Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 11 (1901)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kreuzgegend. Auch hier war die Wirkung der Sternmittel rühmlich hervorzuheben. Alle Beschwerden im Magen und Unterleib sind besser geworden und zum Teil schon ganz gehoben. Ich denke die Kur sei fortzusetzen.

Mit hochachtungsvollem Gruß empfiehlt sich Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor,

Ergebenst

Frau **P. E.**

Verschiedenes.

Jugendfrische im Alter. — „Die Thatsache, daß viele Staatsmänner, Gelehrte, Künstler, Schriftsteller u. s. w. noch in dem hohen Alter von mehr als 80 Jahren sich eine große Geistesfrische bewahrt und Bedeutendes geleistet haben, sollte nicht nur der Jugend zum Ansporn dienen, ihre körperlichen und geistigen Kräfte maßvoll bis ans Ende zu üben, sondern auch alle Leute über 70 Jahre ermuntern, nicht vorzeitig einzurosten oder ganz auszuruhen." Es werden nun Beispiele von Männern angeführt, die im Alter von über 80 Jahren noch arbeiteten, und zwar zum Teil in hervorragenden, verantwortungsreichen Stellungen: Michelangelo, Tizian, Voltaire, Franklin, Newton, Lord Brougham, Lord Palmerston, Gladstone; Kant, Goethe, Leopold v. Ranke, Kaiser Wilhelm I., Moltke, Bismarck, Windthorst; der Naturforscher Geinitz, der Schriftsteller Heinrich Kruse. „Forscht man nach den Ursachen solcher Geistesfrische hochbejahrter Männer, die früher einen geistig höchst anstrengenden Beruf ausfüllen mußten, so wird man meist hören, daß sie bemüht waren, sich eine harmonische Gemütsstimmung zu erhalten, daß sie die Natur liebten, viel in freier Luft, vor allem aber regelmäßig und nicht unmäßig lebten. Nach der Statistik pflegen Forstleute und Geistliche, namentlich Landpfarrer, das höchste Alter zu erreichen. Der im Jahre 1815 geborene und geistig noch so produktive Kruse schreibt auf eine Anfrage nach seiner Lebensweise unter anderem: „Ich esse sehr wenig und trinke Spirituosen gar nicht, Wein sehr selten, fast nie mehr als ein halbes Glas. Und dabei habe ich eine feste Gewohnheit: ich esse nie mehr, als bis ich das Gefühl der Sättigung habe. Die meisten Menschen halten es für ihre Pflicht, alles aufzuessen, was sie oder andere ihnen auf den Teller gelegt haben. Ich lege, wenn ich satt bin, sofort Löffel oder Messer und Gabel beiseite. Lord Palmerston pflegte zu sagen: „Ich habe stets am Abend mit meinen Kleidern auch meine Sorgen abgelegt. Die Sorgen töten, nicht die Arbeit." Es ist damit in der That das Geheimnis enthüllt, wie man auch in einem Leben voll Arbeit und Kummer doch alt werden kann. Man bewahre sich eine harmonische, dankbare Gemütsstimmung bei mäßigem Leben und maßvoller Arbeit!" (Die Fundgrube).

Litteratur.

Meyers Konversations-Lexikon.

Das **dritte Jahres-Supplement** zur fünften Auflage von **Meyers Konversations-Lexikon** ist erschienen, und ist dasselbe dem Gesammtwerk als **21. Band** angegliedert. Auch dieser Band entspricht, wie seine Vorgänger, vollkommen der doppelten Bestimmung das Hauptwerk von dem Veralten zu schützen und eine selbständige **Encyklopädie** des Jahres darzustellen.

In der That Alles was während des Jahrganges 1900—1901 als Neues sich ereignet hat in Bezug auf Wissenschaft, Kunst, Technik, Handel und Weltereignisse, ist in diesem dritten Jahres-Supplement zu Meyers Konversations-Lexikon, fünfte Auflage, verzeichnet, und einer genauen Erörterung unterzogen worden. Was die historischen Ereignisse anbetrifft, so finden wir vor Allem in diesem dritten Jahres-Supplement eine klare Darlegung der chinesischen Wirren, unterstützt durch eine Karte der Provinzen Tchili und Schantang, und eine solche des Peiho-Unterlaufes, ferner die Fortsetzung der Darstellung des noch immer dauernden südafrikanischen Krieges; in Bezug auf den Handel ist ein Artikel über die Kohlenteuerung des letzten Winters besonders hervorzuheben, sowie einen über Politik der Handelsverträge; in Bezug auf Industrien, Gewerbe und Technik erwähnen wir